

25

Heldengedenkfeier der



D.S. Kriegsopferversorgung e.V.

K A M E R A D S C H A F T D R E S D E N

AM 16. MÄRZ 1941 14 UHR CENTRALTHEATER.

PLANITZER

Veranstaltung im Zentraltheater

„Feierlicher Einzug“	Richard Strauss
„Requiem“	Friedrich Hebbel
„Wir Toten“ (4-6 stimm. Chor)	Alfred Heuss

*Wir Toten, wir Toten sind größere Heere
als ihr auf der Erde, als ihr auf dem Meere!
Wir pflügten das Feld mit geduldigen Taten,
Ihr schwinget die Sichel und schneidet die Saaten.
Drumm ehret und opfert! Denn unser sind viele!
Conrad Ferdinand Meyer.*

Ansprache	Pg. Wuttke
„Langemarck“ (Sinfonische Dichtung)	A. Heumann

„Heldentum“

Ausklang der Rede des Perikles für die gefallenen Athener des Jahres 431
(Aus „Der Peloponnesische Krieg“
deutsch von Rudolf Binding)

Thukydidies (gest. 400 v. Zw.)	
Altes Soldatenlied (um 1622)	Dichter u. Komp. unbek.
Prinz Eugen, der edle Ritter	Altes Volkslied
Brief an seinen Vater	Theodor Körner
Frühlingsgruss an das Vaterland (1814)	Max von Schenkendorf
Lützows wilde Jagd (Theodor Körner)	Carl Maria von Weber
Schwertlied (Theodor Körner)	Carl Maria von Weber
Was blasen die Trompeten?	Volkslied
Die Trompete von Vionville (1870)	Ferdinand Freiligrath
Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd (Fr. Schiller)	Volkslied
Langemarck	Heinrich Anacker
Schlacht — Schreiender Stern	Rudolf Binding
Die Entscheidung	Dietrich Eckart
Deutschland, mein Deutschland	Richard Trunk
Der Kamerad	Herybert Menzel
Der letzte Brief	Eberhard Wolfgang Möller
Vaterland	Max Jungnickel
Der Führer	Erwin Guido Kolbenheyer
Flamme empor (Ouvertüre)	L. Zimmer

Mitwirkende:

Der Kreuzchor unter Leitung von
Prof. Mauersberger

Schauspieler Carl Zimmermann

Fahnen der alten Regimenter vom Weltkrieg
mit Fahnenträgern u. einem Offizier d. Wehrmacht
desgl. zwei Ehrenposten

Gaumusikzug der NSKOV
u. Leitung v. M. Z. Führer Pg. Kirsten

Fahnen u. Fahnenträger d. NSKOV Kdschft. Dresden

Einlaß 13 Uhr

Beginn 14 Uhr

Es wird gebeten die Plätze bis 13,50 einzunehmen!

Um Störungen zu vermeiden, sind die Logenschließer
angewiesen worden, nach Beginn niemand mehr einzulassen.

Wir wollen nichts erringen
für uns, sondern alles für
Deutschland, denn wir
sind vergänglich, aber
Deutschland muß leben.



ADOLF HITLER